

Energy Talk mit Sommerfest

Die Zukunft des Planens und Bauens

Der diesjährige, mit einem Sommerfest verbundene Energytalk im Schloss St. Veit bei Graz fand am 5. Juli 2017 unter dem Motto „Willkommen in der Zukunft – smart planen und bauen“ statt.

„Da die Digitalisierung auch in der Baubranche rasant voranschreitet, haben wir diesmal den Schwerpunkt auf das neue Zukunftsthema BIM (Building Information Modeling) gesetzt“, erklärten die Veranstalter Ing. Robert Pichler, geschäftsführender Gesellschafter des Ingenieurbüros TBH und Mag. Hans-Peter Moser, persönlich haftender Gesellschafter bei Odörfer.

BIM Manager eine wichtige Funktion

Mit diesem Thema beschäftigte sich im Hauptreferat Architekt Marcus Wallner, BIM Manager Atelier Marcus Wallner GmbH, sehr ausführlich und begeisterte die rund 200 anwesenden Zuhörer. BIM wird im Planungsprozess immer bedeutender, da Bauwerke anhand eines digitalen Modelles über ihren gesamten Lebenszyklus abgebildet werden. Was in der Automobilindustrie schon längst Usus ist, nämlich Big Data in Form von BIM, ist erst in den letzten Jahren in der Bauindustrie zum Thema

geworden. In einem detailgetreuen virtuellen Gebäudemodell wird über den gesamten Planungsprozess von allen projektbeteiligten Informationen gesammelt. Diese Vorgehensweise unterstützt eine bessere Planung, Ausführung und spätere Bewirtschaftung des Gebäudes.

Über Trends und Entwicklungen in der Installationstechnik sprach Robert Pichler. „Wir brauchen in der Haustechnikplanung Komplettlösungen für Brandschutz, Schallschutz, Statik etc. Daher ist BIM für uns unerlässlich“, konstatierte Pichler. Er tritt für einen gesamtheitlichen Prozess von Planer, Architekt und Bauherrn ein, denn da liegt noch einiges im Argen. Aber auch die Industrie ist mehr gefordert.

Volker Gagelmann von Gira Giersieben GmbH & Co KG beleuchtete in einem Smart Home die Rolle des Entwicklers zu der des Kunden. Während ein Entwickler vornehmlich auf Gewinnmaximierung ausgerichtet ist, so verlangt der Kunde Sicherheit, Flexibilität, Komfort, Einfachheit und Wirtschaftlichkeit. Digitalisierung und smarte Technologien werden vom Kunden akzeptiert, ist Gagelmann überzeugt.



Die Vortragenden der Veranstaltung (v.l.): Volker Gagelmann, Hans-Peter Moser, Marcus Wallner, Markus Nachtmann und Robert Pichler

Water Safety Plan beugt Krankheiten vor

Den abschließenden Vortrag hielt Ing. Markus Nachtmann, Verkaufsleiter von BWT und Vorstandsmitglied des Forum Wasserhygiene. Nachtmann sprach über die Trinkwasserverordnung und den Water Safety Plan. Das Forum Wasserhygiene hat sich zum Ziel gesetzt, Erkrankungen und Todesfälle durch Trinkwasser zu verhindern.

Am Ende der Veranstaltung freuten sich die Teilnehmer bei hochsommerlichen Temperaturen auf ein kühles Bier, die gereichten Speisen und auf interessante Gespräche. Der nächste Energytalk wird am 4. Oktober 2017 stattfinden.

▲ <https://energytalk.info>

Forum Wasserhygiene

Qualifizierungsprogramm startet in Tirol

Das Forum Wasserhygiene veranstaltet erstmals auch in Tirol ein Fachseminar zur Trinkwasserhygiene.

Das erste Modul des dreistufigen Qualifizierungsprogramms zum Trinkwasser-Hygiene-techniker findet von 8. bis 9. November 2017 im Hotel „Grauer Bär“ in Innsbruck statt. Die Patronanz für das Seminar übernimmt BWT.

Am 7. September 2017 veranstaltet das Forum Wasserhygiene zudem den 1. Fachkongress zum Thema „Qualitätssicherung des Trinkwassers im Gebäude“ in der Orangerie Schönbrunn in Wien.

Termine 2. Halbjahr 2017

Modul 1

20.-21. September 2017 (3325 Ferschnitz, NÖ)
11.-12. Oktober 2017 (2544 Leobersdorf, NÖ)
8.-9. November 2017 (6020 Innsbruck, T)

Modul 2

5.-6. September 2017 (2353 Guntramsdorf, NÖ)
6.-7. November 2017 (5320 Mondsee, OÖ)

Modul 3

18.-19. September 2017 (3325 Ferschnitz, NÖ)
9.-10. Oktober 2017 (2544 Leobersdorf, NÖ)
27.-28. November 2017 (2353 Guntramsdorf, NÖ)

Probenahme-Seminar

29.-30. November 2017 (2353 Guntramsdorf, NÖ)

1. Fachkongress

7. September 2017 (1130 Wien)

▲ www.forum-wasserhygiene.at



KR Herbert Wimberger, Präsident des Forum Wasserhygiene, fordert zur Beachtung der Trinkwasserhygiene auf